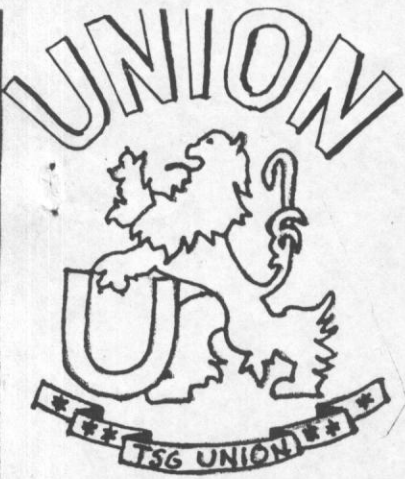




MEGAPHON

CLUBZEITUNG DER TSG UNION HAMBURG

Neubeginn

Juli 87

aus Scherben

Neubeginn aus Scherben! Einen bezeichnenderen Spruch für die abgelaufene Saison kann es nicht mehr geben. Was war vor der Saison so alles zu hören, es wurde vom Aufstieg der "Dritten" geträumt, vom eventuellen Aufstieg der "Zweiten" und vom Klassenerhalt der "Ersten". Es wurde, wohl mehr im Spaß, teilweise auch spekuliert, ob man nicht einmal den Aufstieg in die Erste Bundesliga langfristig ins Auge fassen sollte. Und wo stehen wir jetzt? Der Aufstieg der "Dritten" in die Oberliga ist, wenn auch knapp, gescheitert. Der Aufstieg der "Zweiten", der vor der Saison nicht geplant, aber doch erhofft worden ist, ist denkbar knapp und unglücklich verpaßt worden. Dieses ist uns ähnlich in der letzten Oberligasaison geschehen. Und die "Erste"? Das ist wohl die eigentliche Enttäuschung der Saison, der Abstieg aus der Zweiten Bundesliga! Jetzt kommt natürlich die Frage nach den Gründen. Dafür gibt es bestimmt mehrere Erklärungen. Es beginnt vielleicht schon damit, daß das Umfeld bei uns nicht mehr stimmt. Wo bleibt unsere gute Gemeinschaft? Sie mußte einige Nackenschläge hinnehmen und bleibt wenn wir so weiter machen bald auf der Strecke. Warum sitzen wir nach Clubabenden nicht mehr länger zusammen? Wie ist es zu erklären, daß die Bereitschaft auf eine Tournee zu fahren, so gering ist? Warum kommt es vor, daß Leute, die Zeit hätten, nicht mit zu Turnieren (sowohl TK als auch Fußball) fahren? Warum macht so vielen von uns das Tipp-Kick spielen, vor allem in den Mannschaften keinen Spaß mehr? Wie ist es zu erklären, daß das Interesse an organisatorischen Dingen so gering ist? Warum erscheint UNSERE Zeitung so selten? Warum muß ich auf einen Bericht fünf Wochen warten? Ich glaube, man könnte noch weitere Punkte finden. Wir müssen uns dringend Gedanken darüber machen, wie es weiter gehen soll. Es soll doch weiter gehen, oder nicht? In diesem Feld von Gleichgültigkeit und Null-Bock-Denken braucht man sich eigentlich nicht zu wundern, daß es mit der Leistung bei uns immer mehr bergab geht. Was tun? Ich bin der Meinung, wir sollten uns zusammen raufen. Jeder sollte sich überlegen, ob er sich nicht für unsere Gemeinschaft ein bißchen mehr einsetzen könnte. Wir sollten sehen, daß wir aus der Lethargie, in die wir verfallen sind, wieder erwachen. Wenn bei uns Einsatz und Bereitschaft

für den Verein und für die Freunde wieder stimmen, dann wird mit Sicherheit auch die Leistung extern wieder stimmen. Laßt uns gemeinsam den Fahrstuhl zum Erfolg besteigen. Dieser kommt aber nur oben an, wenn er an den Etagen "Einsatzbereitschaft" und "Kameradschaft" Zwischenhalt macht! Der erste Schritt dahin wäre die Meldung von drei Mannschaften für den Punktspielbetrieb. Der nächste Schritt wäre die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft! Ich hoffe Ihr wißt, was für unseren Club, also für uns alle, auf dem Spiel steht. Wir haben viel zu verlieren, also auf zur "Deutschen" nach Siegen/Dillenburg. Das in dieser völlig verkorksten Saison auch die Tournee gelinde gesagt ein Reinfall war ist wenig verwunderlich. Auch hier trägt jeder einzelne Mitverantwortung, der eine mehr, der andere weniger. Der ganze Frust hat seinen Höhepunkt mit dem Scheitern der Deutschen Meisterschaft erlangt. Daß wir dafür nichts konnten, ist nur ein geringer Trost. Also Unioner, auf zu neuen Ufern, laßt den Löwen in der neuen Saison wieder brüllen und nicht ermüden.

C.G.

**Einigkeit
macht stark**

Rundum ein großer Erfolg

Dieser Bericht fällt mir ehrlich gesagt sehr schwer, da ein Bericht über die Tournee eigentlich lustig sein sollte. Da fuhren wir nun in unseren bequemen Luxuskarossen gen Süden und waren voller Vorfreude, als wir die ersten Berge erblickten. Je näher wir unserem Ziel kamen, umso mehr wuchs die Spannung auf die anderen Leute und auf die Unterkunft. Wir hatten auf ein kleines, nettes Häuschen gehofft. Und was bekamen wir? Wir mochten unseren Augen nicht trauen. Es war eine prachtvolle First-Class-Villa im Kuhstallländischen Jugendstil. Und dieses noch direkt an der Großglockner Hochalpenstraße, also zentral gelegen für unseren unzähligen Ausflüge. Und die Zimmer, ein Gedicht. Jedes französische Bett ist ein Greuel gegen diese traumhaften, österreichischen Schlaf- und Liegeparadiese. Die Raumtemperatur, wie zuhause hanseatisch unterkühlt. Die Hygiene, einfach faszinierend. Ich weiß gar nicht, wer das Gerücht aufgebracht hat, daß es die Südländer mit der Hygiene nicht so genau nehmen. Und dieser Traum zu diesem Preis, wir waren alle begeistert. Das Sportangebot war riesig, wir haben in dieser Woche dann auch so viel Fußball und Tennis gespielt, daß es fast einem Sporturlaub glich. Dabei war es doch ein Kultururlaub. Ich habe noch nie so viele interessante Sehenswürdigkeiten auf einem Haufen und in einem so kurzen Zeitabstand gesehen. Wir hatten ja auch das unwahrscheinliche Glück, daß das Wetter mitgespielt hat. Erst die Sonne und dann das leichte abkühlen der Luft. Zum Sport und für ein Kulturprogramm genau das richtige. Lediglich die Luftfeuchtigkeit war etwas unangenehm und weiß. Aber wir hatten ja alle reichlich Wäsche zum Wechseln dabei. So kam es, daß wir täglich beisammen saßen und aus Freude tranken. Schade, daß diese Woche so schnell vorüber war!

Ein Österreich-Fan

Trio Infernal greift an

Tabelle der Clubliga 1/87

1. Andreas Haufe	22	111: 64	35 : 9
2. Heiko Mausolf	24	100: 71	33 : 15
3. Carsten Gerdey	23	98: 66	31 : 15
4. Manfred Buhmann	23	99: 79	30 : 16
5. Frank Haufe	24	93: 84	30 : 13
6. Lothar Brose	24	91: 85	29 : 20
7. Matthias Günther	24	87: 105	24 : 24
8. Arne Günther	24	106: 104	23 : 25
9. Dirk Klindworth	24	98: 100	19 : 29
10. Gunnar Breitfeldt	24	82: 96	18 : 30
11. Frank Straubel	24	94: 135	16 : 32
12. Martin Rübecamp	24	75: 110	13 : 35
13. Matthias Schoknecht	24	78: 108	9 : 40

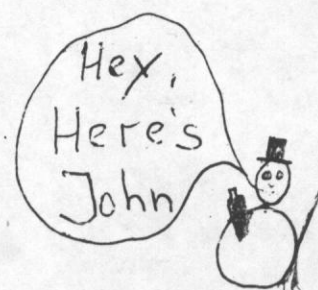
Spannung auch in dieser Saison bis zum letzten Spiel. Dramatisch der Kampf um Platz 4, der nach den beiden noch ausstehenden Spielen wohl nur aufgrund des besseren Torverhältnisses verdient an M. BUHMANN gehen wird. Auf der Strecke blieb F. HAUFE, der trotz einer bisher nur selten gezeigten Leistung nicht in das Spitzenquartett eintreten konnte. In der Spitzengruppe, neben M. Buhmann, noch drei Spieler, die in der kommenden Oberliga-Saison wohl nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Da kann einem nur noch angst und bange werden! Alle Drei spielen schon seit einer geraumen Zeit in UNION's Clubliga auf den vordersten Plätzen mit, so daß sie sich eine externe Pause wohl auch verdient haben. Wie nachlässig ständige Clubligasiege machen, konnte man in der vergangenen 2. Bundesliga-Saison bei A. HAUFE, H. MAUSOLF und C. GERDEY feststellen. Das Mittelfeld wird angeführt von zwei Spielern, die auch schon bessere Zeiten gesehen haben. L. BROSE durchlebte eine seiner Frustphasen gewohnt intensiv, während M. GÜNTHER zumindest durch den heftig attackierenden A. Günther gefordert wurde, der sich erstmals von den "Kindern" F. STRAUBEL und M. SCHOKNECHT lösen konnte. Dies sollte letzteren Mut für die Zukunft machen. Um Anschluß an das Mittelfeld bemüht sich auch der erfahrene D. KLINDWORTH, der spielerische Mängel geschickt durch Kampfstärke vertuschen konnte und so verdient sein Saisonziel erreicht haben dürfte. Kommen wir nun zu den enttäuschenden Leistungen von G. BREITFELDT, M. RÜBECAMP, F. STRAUBEL und M. SCHOKNECHT. Gunnar schien die dünne Luft in der oberen Tabellenhälfte der vergangenen Saisons nicht bekommen zu haben, wie sonst ist sein Absturz ans Tabellenende zu erklären. Resignation bei Straubi, dem wohl auch eine 3:0 Vorgabe nicht helfen dürfte. Martin fühlt sich als "Senior" in diesem Haufen sehr wohl und Schoki wurde auch dieses Mal wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

mabu



Mit Spaß bei der Sache

v.l.u. Dirk, Stiegl 1, Michael
Arne, Stiegl 2, Carster



Der Kapitän - die Nerven

UNION II wird die Rolle des Kronprinzen der OL Nord/West einfach nicht los. Dem überraschenden 2. Platz vor einem Jahr folgte nun wieder eine Vizemeisterschaft, punktgleich aber spielpunktemäßig eindeutig schlechter als Meister und Aufsteiger TKF Leck. Dabei hatte es das Team in der Hand, nach dem Patzer von Leck in Itzehoe mit einem Sieg über die Bremer Kickers alles klar zu machen.

Doch wie immer, wenn es gegen große Gegner geht, wuchsen die Weser-Hanseaten über sich hinaus und erkämpften sich ein verdientes 16:16, was uns Meisterschaft und Aufstieg kostete.

Der TKF Leck ist ein würdiger Meister und hat den Aufstieg nach so vielen Anläufen sicherlich verdient. UNION, dieses Jahr an den eigenen Nerven gescheitert, konnte auch der Einsatz von unserem 'Bayern' M.Uecker nicht viel helfen.

Eine Super-Saison dagegen legte der vermeintliche Verbandsliga-Aspirant M. Rübecamp vor, der so aus dem Oberliga-Team nicht wegzudenken ist. Unter ihren sicherlich vorhandenen Möglichkeiten kickten M. Günther und G. Breitsfeldt, wobei letzterem eine Erholungs-Saison in der Verbandsliga sicher guttun wird. Kapitän F. Haufe spielte mittelmäßig bis passabel, konnte aber in den entscheidenden Spielen sein Nervenflattern zur eigenen Verzweiflung nicht ablegen, sondern nur die notwendigen Punkte...

Die Einzelbilanz: UNION II

13: 3 Punkte, 134:122/515:492

F. Haufe: 37:27 Pkt./146:135 Tore

M. Rübecamp: 35:21 " 122:105 "

M. Günther: 27:29 " 109:94 "

G. Breitsfeldt: 27:37 " 104:126 "

M. Uecker: 8:8 " 32:30 "

F. H.



Ferrari

Keine Zeit zu jammern

Nachdem man am Anfang der Saison einen Sieg gegen St. Pauli und ein Unentschieden gegen Rehberge erreichte, konnte man mit dem Saisonstart zufrieden sein. Im nächsten Spiel war eine Niederlage gegen Quickborn eingeplant, doch nicht eine völlig desolate Mannschaftsleistung gegen Peine I und Peine II. Zur Halbzeit der Saison stand man nun mit 3:9 Punkten auf einem Abstiegsplatz. Von diesem Platz wollte man sich in den letzten Spielen entfernen. So ging man voller Tatendrang in das Spiel gegen Oldenburg, kam aber über ein Unentschieden nicht hinaus. So konnte die Saison eigentlich schon zu diesem Zeitpunkt abgehakt werden. Dem Unentschieden gegen Oldenburg folgten Niederlagen gegen Hildesheim I und II, sowie in Heimspielen gegen Buxtehude und Cuxhaven. Somit steigt Union I aus der 2. Liga mit nur 4:16 Punkten ab. Einzig herausragend in dieser Mannschaft war M. Buhmann, A. Haufe und L. Brose konnten nicht überzeugen. Heiko brachte die erwartete Leistung. Union wird nun bemüht sein, im nächsten Jahr wieder zweitklassig zu sein.

L. B.

Spektakel der Kleinen

Nach dem Sieg gegen Gröhnwohld III und dem Unentschieden gegen Gröhnwohld I steht Lüneburg nun als Meister der Verbandsliga fest. Ob sich diese Mannschaft jedoch in der Oberliga profilieren kann bleibt doch sehr fraglich. Union III kann mit der gezeigten Leistung zufrieden sein, schließlich ist man nur durch eine äußerst knappe und unglückliche 15:17-Niederlage am Vorhaben Aufstieg gescheitert. Sollte diese Mannschaft weiter so zusammen spielen, sehen die Perspektiven für die Zukunft doch sehr gut aus. Von hier aus aber herzliche Glückwünsche nach Lüneburg.

F. Straubel	22:10	89:72	+17
D. Klindworth	20:12	77:67	+10
M. Schoknecht	18:14	71:57	+14
A. Günther	18:14	88:75	+13

M. S.

„Das ist die einzige Pfeife, die aufzutreiben war ...!“

Zeichnung: Ferrari

Eine tolle Leistung

Wie jedes Jahr, so fand auch dieses Jahr in Schöppenstedt das traditionelle Fußballturnier statt. Union kam, wie eigentlich jedes Jahr, um hier zu gewinnen. So ging man denn auch mit viel Ehrgeiz zur Sache, sollte doch der 7. Platz des letzten Jahres ausgebügelt werden. So gewann man in der Vorrunde auch fast alle Spiele sicher, nur gegen Peine mußte man sich mit einem Unentschieden begnügen. Trotzdem gelangte man in die Endrunde, wo man gegen Sickinge Unentschieden spielte und gegen Rehberge mit 3:1 gewann. Sickinge gewann gegen Rehberge 4:1 und schon waren unsere Träume geplatzt. Leider "nur" zweiter. Das Turnier ging ohne große Härte über die Bühne, schade daß es geregnet hat. Der Platz wird dadurch wohl neu eingesäht werden müssen.

L.B.

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt der TSG Union Hamburg

Redaktionsleitung: C. Gerdey

Redakteure: M. Buhmann

F. Haufe

L. Brose

M. Schoknecht

Ein Österreich-Fan

Druck und Lay-Out: C. Gerdey

Benjamin im Titelkampf

Eleganz gegen Kraft

Trotz lautstarker Unterstützung seiner Fans, konnte sich Carsten nicht in die Siegerliste der Pokalgewinner eintragen. Nachdem er erstmals die 1. Runde überstand, hatten ihm zahlreiche Beobachter auch den Titelgewinn zugetraut. Verdienter Sieger wurde jedoch Frank Haufe, der sich damit diesen Pokal zum zweiten Mal sichern konnte. Abonnements-Sieger Andreas Haufe schied erneut frühzeitig aus, nachdem zuletzt Matthias und Manfred den "Pott" gewinnen konnten. Der erste Titelgewinn von Frank war im Jahre 1985.

mabu

Neu-Anfang

Nun also auch wir! Vor einiger Zeit noch war in dieser Clubzeitung ein Artikel mit der Überschrift "VORSTAND + nein danke!" zu lesen, nun haben wir ihn doch. Die Entscheidung, die Eintragung in das Vereinsregister zu beantragen, gingen harte kontroverse Diskussionen voraus. Während die "Fundis" daran erinnerten, daß hier eines unserer Grundprinzipien aufgegeben wird, wiesen die "Realos" darauf hin, daß wir nur durch den "e.V."-Zusatz die Halle für die DEM erhalten würden (was ja letztendlich auch nicht so ganz klappte). Dies war schließlich auch der Grund für uns. Vereinsmeierei wird auch in Zukunft nicht unsere Sache sein. Während sich im Verband einzelne Leute auf ihren Posten ausruhen (Verbandsausschuß; s. letzte RUNDSCHAU), werden wir intern auch weiterhin ein abgemildertes Rotationsprinzip verwirklichen. So haben wir seit ca. 5 Monaten auch eine neue Kontaktadresse:

Matthias Günther, Falkenburger Ring 3,

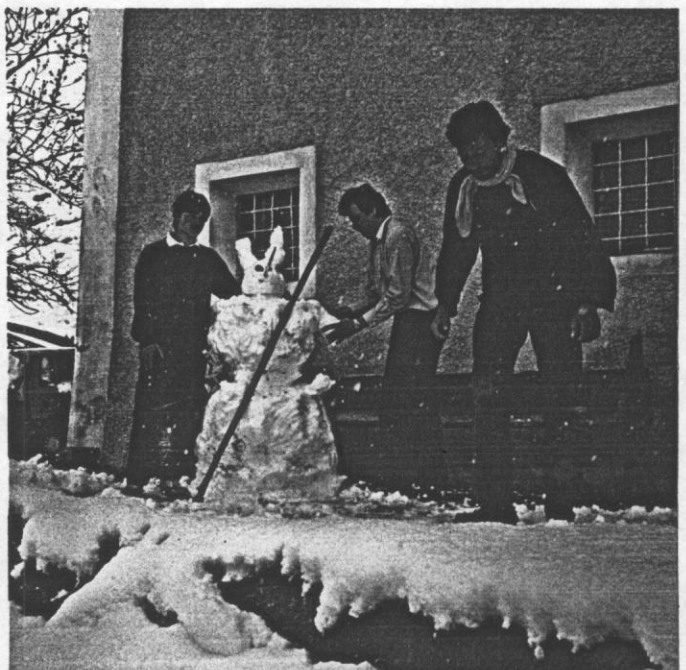
2000 Hamburg 73, Tel. 040 / 644 65 03

P.S. Wir bedanken uns bei der TFG Buxtehude e.V. für die Ratschläge und die Zusendung ihrer Satzung.

mabu



Zeichnung: Held



John is watching you!